

Rentenversicherungsangelegenheiten

Mitarbeiter der Kommunen leiten Anträge in Rentenangelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung weiter. Die gpaNRW hat diese Aufgabe in vorangegangenen Prüfungen analysiert und die Personalkennzahl weiter fortgeschrieben. Bei den Kommunen hat die gpaNRW eine breitgefächerte Bearbeitungspraxis angetroffen, die von der gesetzlichen Verpflichtung, Anträge anzunehmen und weiterzuleiten sowie Auskünfte zu erteilen bis hin zu einer freiwilligen Rentenberatung reicht.

1 Einflussfaktoren

Die gpaNRW berücksichtigt unter anderem folgende Einflussfaktoren, die sich auf die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung auswirken können:

- Zahl der Antragsverfahren (Alters-, Hinterbliebenen-, Erwerbsminderungs-Rente),
- Zahl der Kontenklärungen,
- Stellenanteile des eingesetzten Personals und
- Leistungsangebot.

2 Kennzahlen

Die gpaNRW misst mithilfe folgender Kennzahl, ob die Aufgabe wirtschaftlich erledigt wird:

- Fälle je Vollzeit-Stelle Rentenversicherungsangelegenheiten.

2.1 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Kennzahl Rentenversicherungsangelegenheiten

Kennzahl	Berechnung	Aussage und Einflussfaktoren	Beurteilung möglich mittels
Fälle je Vollzeit-Stelle Rentenversicherungsangelegenheiten	Zahl der Antragsverfahren (Alters-, Hinterbliebenen-, Erwerbsminderungs-Rente) / Vollzeit-Stellen Rentenversicherungsangelegenheiten	Mit welchem Personaleinsatz wird die Aufgabe Rentenversicherungsangelegenheiten wahrgenommen? Die demografische Entwicklung und gesetzliche Anpassungen beeinflussen die Kennzahl.	Zeitreihe, interkommunaler Vergleich

Hinweise zur Datenerfassung

Die Zahl der Antragsverfahren nach dem SGB VI beziehen sich auf die Anzahl der Antragsverfahren (Alters-, Hinterbliebenen-, Erwerbsminderungs-Rente, Kontenklärungen) im Vergleichsjahr. Die Vollzeit-Stellen Rentenversicherungsangelegenheiten umfassen die telefonischen und persönliche Anfragen, die Antragsaufnahme, die Prüfung der Anträge auf Vollständigkeit und die Weiterleitung der Anträge an die zuständige Rentenversicherung.

2.3 Hinweise zur Interpretation der Kennzahlen

Beim Vergleich mit anderen Kommunen sind unterschiedliche strukturelle Ausgangssituationen zu berücksichtigen. Insbesondere die Größe der Organisationseinheiten und die Intensität der wahrzunehmenden Aufgabe kann die eingesetzten Personalressourcen beeinflussen (z. B. Mischarbeitsplätze, Beratungsintensität).

3 Handlungsmöglichkeiten

- Aufgabenkritische Organisationsuntersuchung mit anschließender Stellenbedarfsermittlung durchführen,
- Fallzahlen regelmäßig auswerten,
- Personalausstattung angemessen steuern sowie
- Leistungsangebot überprüfen.

4 Gute Beispiele

Derzeit erheben wir die obige Kennzahl nicht. Sobald wir wieder eine Vollprüfung durchführen, veröffentlichen wir an dieser Stelle gute Beispiele.

5 Interkommunale Vergleiche und Kennzahlen berechnen

Unter <https://gpanrw.de/pruefung/kennzahlensets-und-benchmarks> finden Sie Kennzahlen aus unseren überörtlichen Prüfungen.

6 Ansprechpartnerin

Frauke Holm

Prüfung und Beratung

m 0172/28 08 773

e frauke.holm@gpa.nrw.de